

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 6

Artikel: Beleuchtung von Werkstätten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

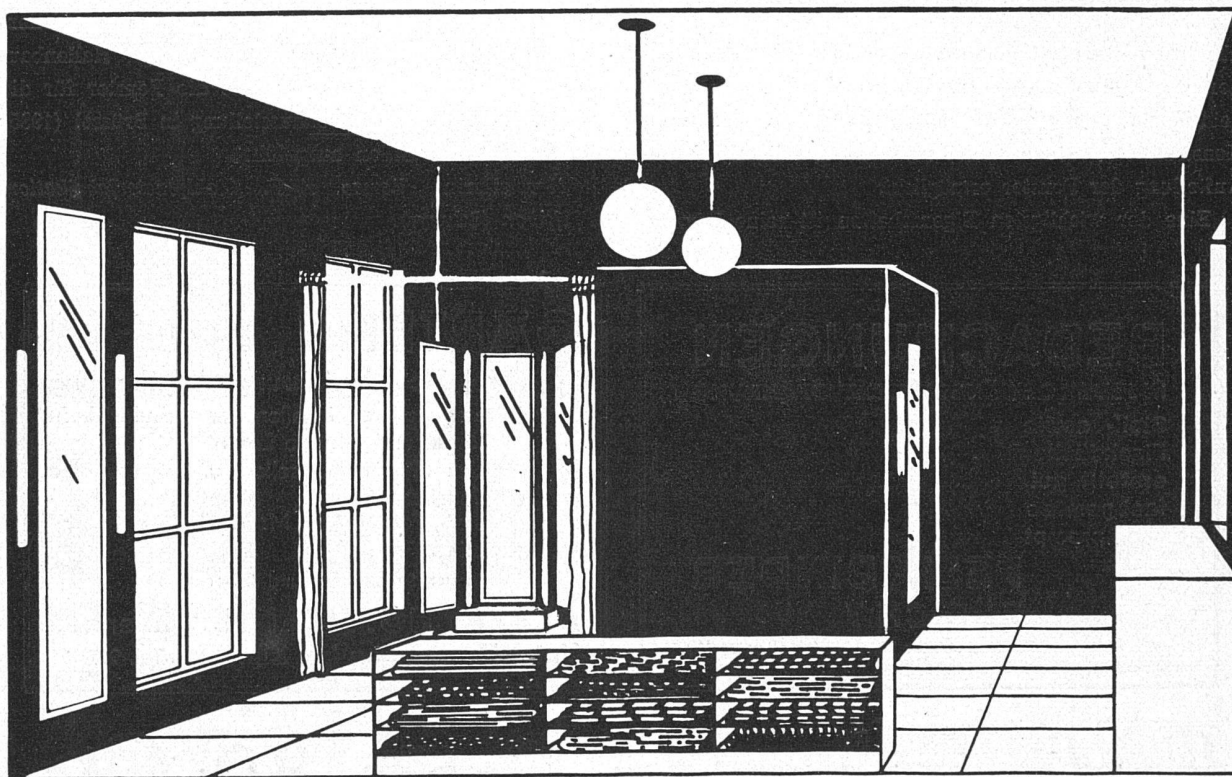
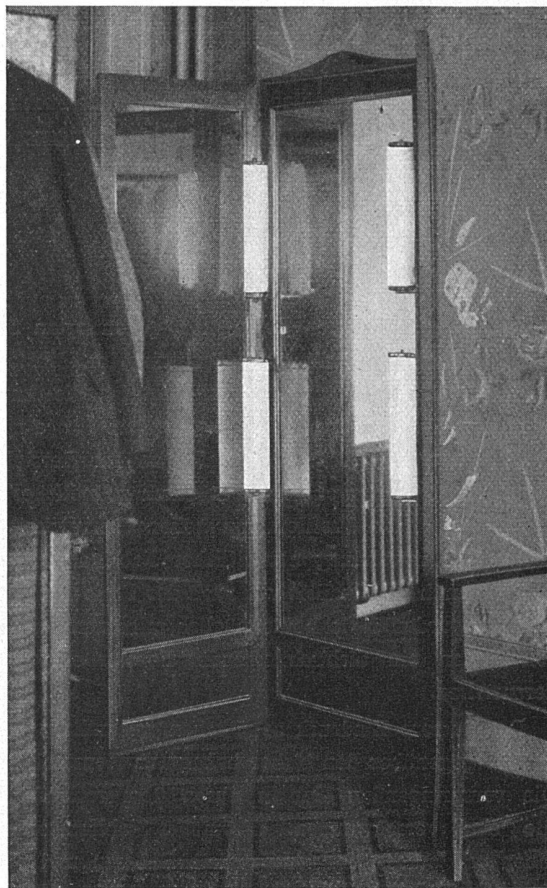
Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

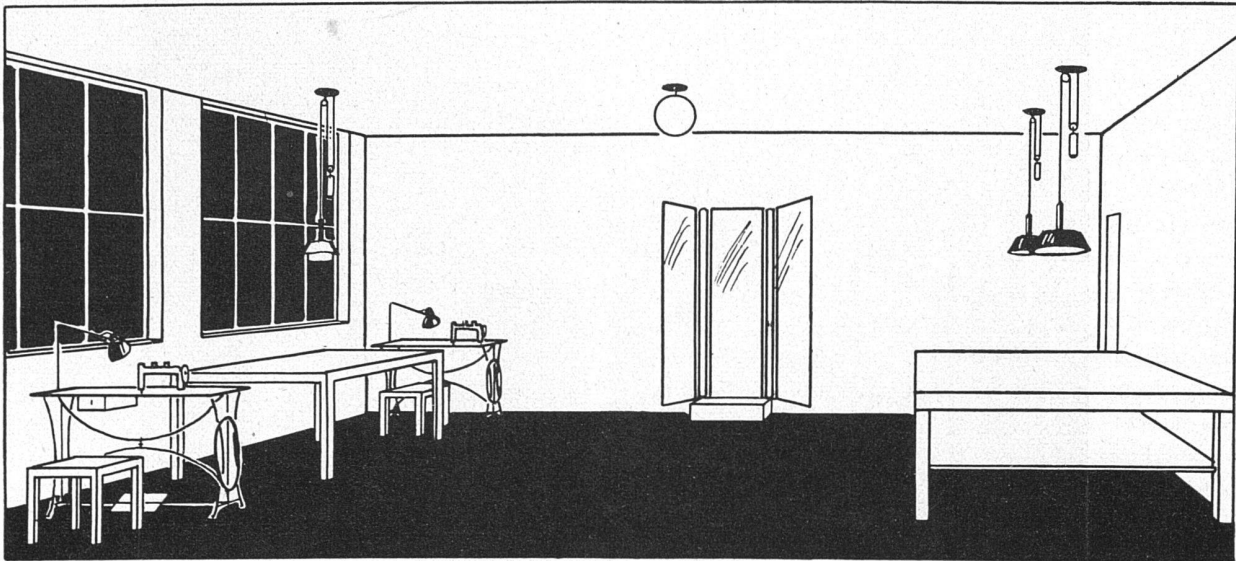
Beleuchtung eines Anprobespiegels durch vier Opalglaszylinder mit
Soffittenlampen
Eine noch bessere Lösung stellen von oben bis unten reichende
Leuchtbänder dar

Die Beleuchtung von Werkstätten

In die Gruppe des Bekleidungsgebietes kann man den Schuhmacher, Schneider, die Modistin und auch den Coiffeur einbeziehen. Ueber die Beleuchtung der Arbeitsplätze sind keine Besonderheiten zu erwähnen. Beim Schneider ist das Vorhandensein künstlichen Tageslichtes erforderlich. Grössere Geschäfte reservieren hierfür oft eine eigene kleine Kabine. Man kann sich auch mit Wechselschaltung behelfen, bei der entweder das gewöhnliche Licht oder das künstliche Tageslicht eingeschaltet wird, nur nicht beides zugleich. Ausserdem ist der Anprobespiegel sorgfältig zu beleuchten. Zwei kleine Leuchten in Gesichtshöhe genügen nicht, sondern es ist auf beiden Seiten ein möglichst von oben bis unten gehendes Leuchtband anzubringen, sei es durch aneinandergereihte Soffittenlampen hinter gut lichtstreuenden Abdeckungen oder durch Wolframröhren, die ebenfalls abzudecken sind. Bei grossen dreiteiligen Spiegeln empfiehlt sich die gleiche Installation an den äusseren Längsseiten der Seitenflügel. Die Lampenumhüllungen müssen besonders gut lichtstreuend sein, weil hier, bedingt durch die Nähe



Anprobe- und Stoffraum der Schneiderei. Von oben bis unten reichende Leuchtlinien am Anprobespiegel
Einwandfreie Beleuchtung an den übrigen Spiegeln

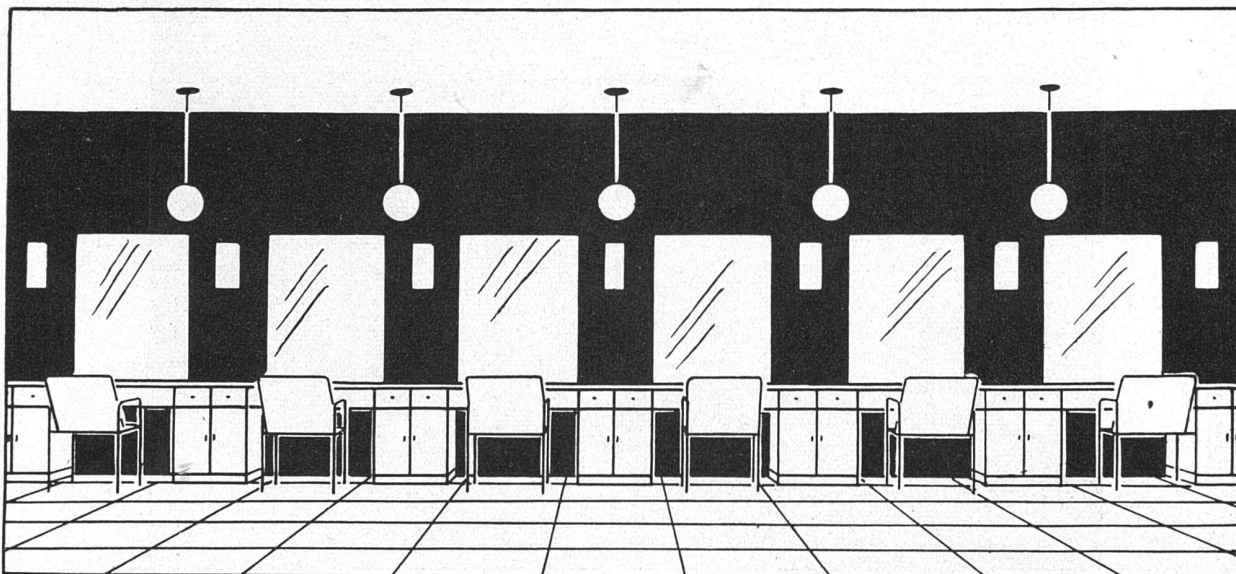


Arbeitsraum einer Schneiderei. Zweckmässige, verstellbare Leuchten an den Arbeitsplätzen und richtige Spiegelbeleuchtung durch zwei Leuchtbänder

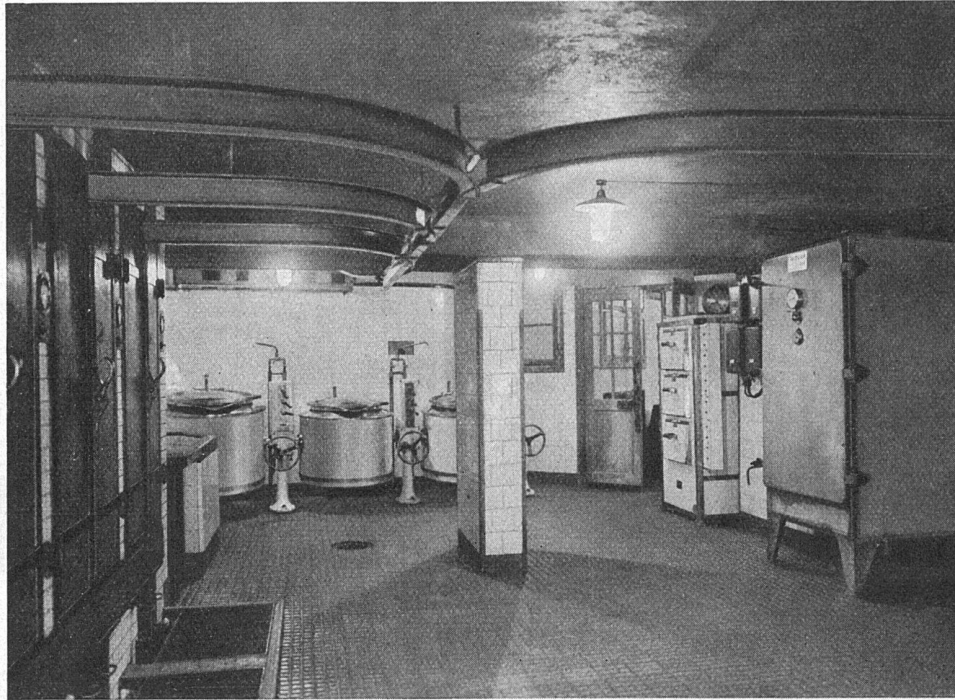
von Personen und Lichtquellen, die Blendungsgefahr entsprechend grösser ist.

Im Coiffeursalon ist ausser auf die Spiegelbeleuchtung auf die zweckmässige Anbringung der Deckenleuchten zu achten. Hier wird das schattenarme Licht bevorzugt. Die Aufhängehöhe kann etwas niedriger als normal üblich sein und etwa 2,25 Meter über Boden betragen. Als zweckmässig hat sich die Anbringung der Beleuchtungskörper zwischen den Stühlen etwa bei der Rückenlehne erwiesen. Die Beleuchtung muss reichlich und sehr gleichmässig sein, weshalb eine mittlere Beleuchtungsstärke von 75 Lux nicht unterschritten werden soll.

Schliesslich ist noch auf die Gewerbe der Lebensmittelbranche einzutreten. Sie benötigen fast ausnahmslos einen Verkaufsladen. Seine Beleuchtung hat eine doppelte Aufgabe zu erfüllen: Sie muss den Raum genügend stark gleichmässig erhellen und gleichzeitig anziehend und einladend auf den Käufer wirken. Hier ist es schon recht schwierig, über die Installation verbindliche Angaben zu machen, da vom beleuchtungstechnischen Standpunkt aus einige Lösungen richtig sein können, die sich je nach Bedürfnis und Aufwendungen aneinanderreihen. Es lässt sich höchstens sagen, dass eine mittlere Beleuchtungsstärke von mindestens 80 Lux zu verlangen ist, und



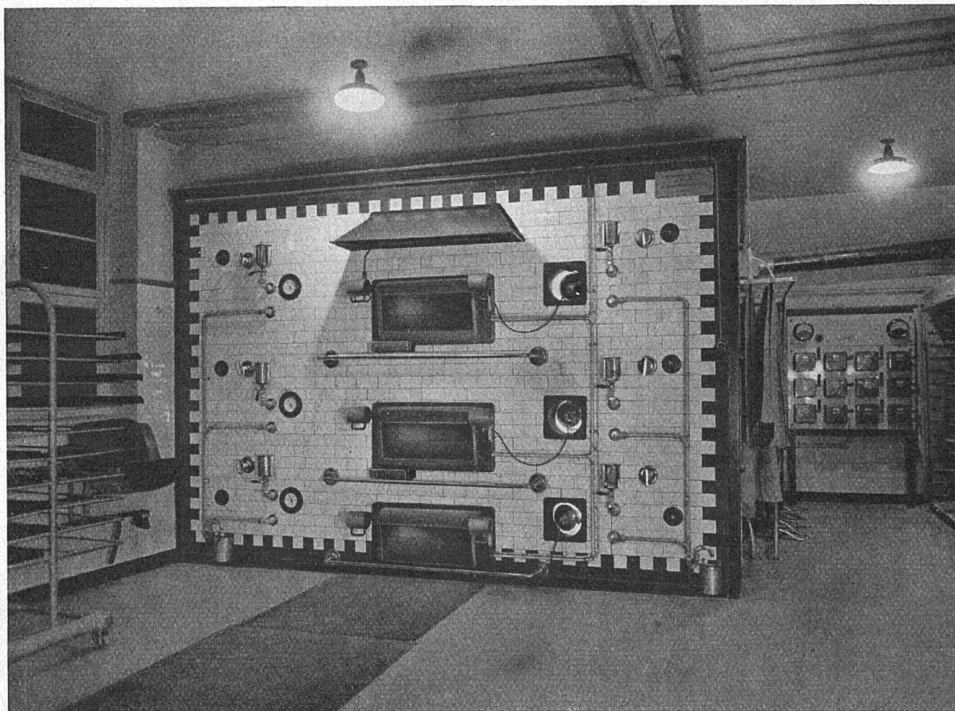
Beleuchtung eines Coiffeursalons. Die Anordnung der Pendel soll zwischen den Stühlen, ungefähr auf der Höhe des hinteren Randes der Rückenlehne, erfolgen. Richtige Spiegelbeleuchtung auf beiden Seiten.



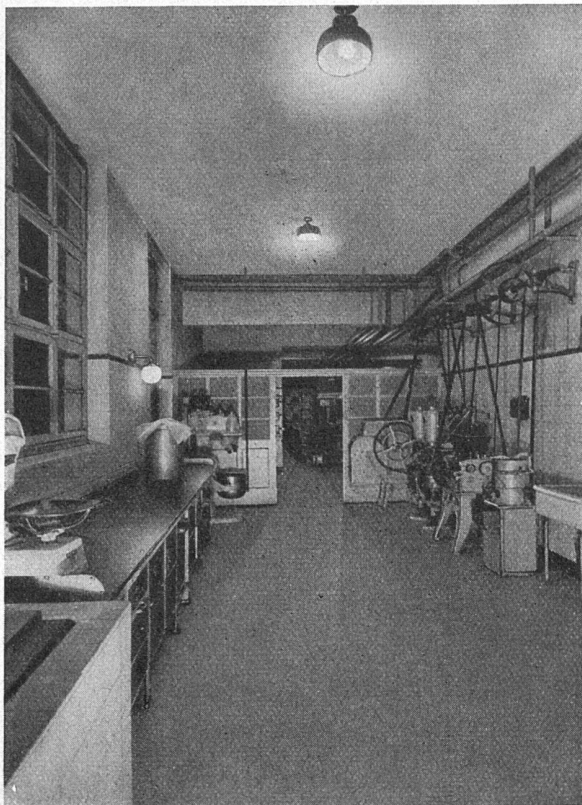
Kessel- und Siederaum einer Metzgerei. Da die verrauchte Decke viel Licht absorbierte, sind zur Beleuchtung flache Schirme mit Abschlussgläsern aus Opalüberfangglas gewählt worden

dass sich aus Gründen des Lichteinfalls, bzw. der richtigen Schattigkeit die Aufhängung von Leuchten über dem Ladentisch in fast allen Fällen als notwendig erwiesen hat.

In den Arbeitsräumen der Metzgereien und Bäckereien usw. gelten für die Beleuchtungseinrichtung die bereits besprochenen Grundsätze, wobei besondere Platzleuchten weniger oft zur Anwendung kommen dürften.



Bäckerei. Gute Beleuchtung vor dem Backofen und zweckmässige Leuchten zur Ausleuchtung des Backofeninnern



In der Regel wird es zweckmässiger sein, die Deckenleuchten soweit zugänglich nach den hauptsächlichsten Arbeitsplätzen zu orientieren. Als Beleuchtungssysteme kommen, ausgenommen Schlachthäuser und Siederäume,

Konditorei mit Tiefstrahlern beleuchtet. In solchen hellen Räumen können ebensogut diffuse Leuchten aus Opalüberfangglas Verwendung finden.
Wandarme über wichtigen Arbeitsplätzen

hauptsächlich das vorwiegend direkte und das gleichförmige in Anwendung, zumal es auch hygienisch vorteilhafter ist, alle diese Räume in hellen Farben zu halten. Sehr beliebt sind ja gerade aus diesen Gründen die hellen Plättchenbeläge. Eine «dunkle Angelegenheit» sind in manchen Fällen die in diesen Betrieben notwendigen Lager- und Vorratsräume. Oft bringt erst ein grosser Schaden durch verdorbene Waren Besserung. Hier eröffnet sich dem Baufachmann eine wichtige Aufgabe. Vor allem ist auf reichliche und einwandfreie Beleuchtung aller Lokale zu dringen, die der Lagerung und Aufbereitung von Lebensmitteln dienen. Nackte Glühlampen, selbst wenn sie mattiert sind, sollen vermieden und geeignete, gegen mechanische Einflüsse und Beschädigungen möglichst geschützte Beleuchtungskörper gewählt werden.

Erst seit kurzer Zeit wird auch in den Baufachkreisen den Beleuchtungsproblemen grössere Aufmerksamkeit geschenkt. Nicht nur da, wo er das Licht als formenbildendes Bauelement gebraucht, sondern auch dort, wo es der reinen Zweckmässigkeit dient, bildet es für den Architekten einen integrierenden Bestandteil jedes vollkommenen Bauwerkes. Insofern kann er durch Umsetzung der eingangs dargelegten allgemeinen vier Grundsätze in sein Werk mit Goethes Baumeister sagen: «Und so erbauen wir aus Hell und Dunkel und Farben die Welt».

Besuchen Sie unsern
Ausstellungsraum, jetzt

Uraniastrasse 35

mit der reichen Auswahl neuester Muster und neuester
Dessins an erstklassigen Gummiböden

Gubo Gummiboden & Bodenbelag A.G. **Telephon 71.844**



Direktion: J. Bader Tel. 941.147

Kalksteinbruch mit Steinhauergeschäft und Steinwerk-Kunststeinfabrik
Läger-Kalksteinbrüche A.G. Regensburg **Telephon 941.188**